



Anfrage

Öffentlich

Datum

2. Febr. 10

Nummer

1120/10

Absender

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Rathaus, 38100 Braunschweig

Adressat

Oberbürgermeister Dr. Hoffmann
Rathaus, 38100 Braunschweig

Gremium

Rat

Sitzungstermin

16. Febr. 10

Betreff

Kommunale Kulturförderabgabe in Braunschweig

Um die Einnahmeausfälle zu kompensieren, die sich für die Kommunen zum einen aus dem „Wachstumsbeschleunigungsgesetz“ und zum anderen aus der Verringerung der Bundeszuschüsse für die Unterkunftskosten für Hartz IV-Bezieher/innen ergeben, wird in vielen Kommunen momentan die Einführung einer „Kulturförderabgabe“ diskutiert. Die Stadt Köln hat beispielsweise beschlossen, eine kommunale Steuer in Höhe von 5 % auf alle Hotelübernachtungen zu erheben.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Mit welcher Summe profitiert das Braunschweiger Hotelgewerbe von der Absenkung der Mehrwertsteuer für Übernachtungen?
2. Inwieweit profitiert das Braunschweiger Hotelgewerbe von der kulturellen Infrastruktur, die vor Ort mit finanzieller Förderung durch die Stadt bereitgestellt wird?
3. Hält die Verwaltung die Einführung einer Kulturförderabgabe nach dem Kölner Modell für geeignet, um die zu erwartenden Einnahmeausfälle in Folge des „Wachstumsbeschleunigungsgesetzes“ zumindest zum Teil kompensieren zu können?

Gez. Holger Herlitschke
(Fraktionsvorsitzender)